



5. bis 11. November 2010 Nr. 44/8456



INTERVIEW

Ulf Schneider von der Firma Kazakhstan Consulting über das Beratungsgeschäft in Osteuropa und Zentralasien. 2



КОММЕНТАРИЙ

Проректор по научной работе, доктор исторических наук Еркин Абиль рассуждает об этносах. 4



ЛИТЕРАТУРА

Казахстанский писатель и переводчик Герольд Бельгер о состоянии современной литературы. 8

AKTUELL

АСТАНА ГОТОВИТСЯ К САММИТУ ОБСЕ

Казахстан готовится к эпохальному событию - Саммиту ОБСЕ. И провести его необходимо на высоком организационном и содержательном уровне. Принимать Саммит ОБСЕ - миссия почетная и очень ответственная. В Астану приедут главы 55 государств, руководители более 50 влиятельных международных организаций, представители ведущих мировых СМИ - около 6 тысяч человек. Участники и гости глобального форума должны чувствовать себя комфортно и, главное, безопасно. В МВД уже создан оперативный штаб. Действия полицейских должны быть отработаны до автоматизма. На подмогу столичному гарнизону приедут стражи порядка из других регионов. В период Саммита ОБСЕ установят жесткий контроль за въездом и выездом из Астаны, перекроют шесть блокпостов. Полицейских обеспечат современной техникой и спецсредствами.



Bild: Julia Burkhart

Nach jeder Frage schnellen die Arme in die Luft. Die Schüler der Klasse eins M sind sprachlich bereits ziemlich fit.

KASACHSTAN

DISZIPLINIERT ZUM DIPLOM

Der Traum vom Studium in Deutschland: An acht Schulen in Kasachstan können die Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn das Deutsche Sprachdiplom erwerben, mit dem sie ohne weiteren Sprachnachweis an deutschen Hochschulen studieren dürfen. Die Schule Nr. 68 in Almaty ist eine der zwei DSD-Schulen in Almaty. Ein Unterrichtsbesuch in den Klassen eins, fünf und elf.

Von Julia Burkhart

„Guten Tag!“, brüllen die siebzehn Erstklässler der Klasse eins M der Schule Nr. 68 zu Beginn des Unterrichts inbrünstig und singen danach erstmal ein Lied. „Große Kinder, kleine Kinder, dicke Kinder, dünne Kinder“. Dazu schwingen sie die Arme. Lehrerin Aiman Rachmatulina zögert nicht lange und fordert die Mädchen und Jungen in den Schuluniformen auf, sich hinzusetzen. „Legt die Hände ordentlich auf den Tisch!“ An der Tafel hängen ausgemalte Bilder mit Gegenständen: „Was ist darauf zu sehen?“ Die Arme schnellen in die Luft. Die Lehrerin ruft eines der Mädchen auf. Es stellt sich neben den Tisch und antwortet: „Der Fenster!“ und setzt sich wieder.

Es springt sofort ins Auge, wie diszipliniert die Kinder sich verhalten. Niemand ruft unaufgefordert etwas dazwischen. „Das Fenster“, korrigiert die Lehrerin. Danach wird es knifflig. „Was machen die Kinder auf dem Bild? Olesja, komm an die Tafel.“ Zögerlich fängt der Blondschopf an, das Bild zu beschreiben: „Toni und Ina... sind... am Fenster. Ina malt Flecken.“ Die Schüler hören gespannt zu. Für einen Monat Schule sind die Mädchen und Jungs der Klasse eins M sprachlich bereits ziemlich fit.

„Der größte Unterschied zu Deutschland ist auf jeden Fall die höhere Disziplin“, bestätigt Robert Neu aus Düsseldorf, der an den Schulen Nummer 68 und 18 im Auftrag der Zentralstelle für Auslandsschulwesen (ZfA) seit September Deutsch unterrichtet. „Man wird immer gefragt, ob man rausgehen darf, und niemand isst im Unterricht.“ Sein bisher verwunderlichstes Erlebnis sei der Tag des Lehrers gewesen, an dem die Schüler den Lehrern Pralinen und Blumen überreichten.

Der Lehrer hat immer Recht

Dieses Jahr haben sich 18 von 35 Eftklässlern in der Schule Nr. 68 für die DSD-Prüfung im Dezember angemeldet. Sie brüten jetzt über ihren Diagrammbeschreibungen. Lehrerin Aiman Akylbekowa wiederholt immer wieder, welche Infos in den „Basissatz“ hineingehören. „Sie bekommen reingedrillt, was standardmäßig rein muss“, erzählt Robert Neu. „Die tun sich ziemlich schwer mit Textwiedergaben, weil sie das hier nicht so lernen.“ Einer der DSD-Kandidaten ist Andrej. Er hat einen klaren Plan für die Zukunft: „Ich will in Deutschland studieren und vielleicht auch arbeiten.“ Zielstrebig für einen Eftklässler,

aber die Fünftklässler sind es nicht weniger. Asylschan und Anna möchten auch in Deutschland studieren. „Weil es da so schön ist.“ Sie waren dieses Jahr sogar schon in Deutschland, im Rahmen des „Europa-Studienprojekts“, für das ihre Lehrerin Aiman Akylbekowa die Ansprechpartnerin für ganz Kasachstan ist.

Das DSD-Diplom ist noch kein deutsches Abitur, es ersetzt aber die C1-Sprachprüfung. „Sie ist meistens die größte Hürde für ausländische Studienbewerber“, so Robert Neu. Um Manipulation auszuschließen, werden die Arbeiten zur Korrektur nach Köln geschickt. Die Themen für ihre Abschlusspräsentation können sich die Schüler frei aussuchen, sie müssen ihre Wahl nur gut begründen. „Da wählen die auch schon mal kontroverse Themen wie Korruption oder Prostitution.“ Das sei dann ähnlich wie in Deutschland, wo man durchaus auch eine andere Ansicht gegenüber dem Lehrer vertreten könne: „Hier hat der Lehrer immer Recht. In Deutschland ist das ja anders, da kann ich zu den Schülern sagen - hey, du kannst eine andere Meinung haben, du musst sie nur gut begründen können.“ Bis zur elften Klasse gilt in Kasachstan jedoch nach wie vor: Immer um Erlaubnis fragen und ordentlich die Hände auf den Tisch legen.



INTERVIEW

„ICH FÜHLE MICH ÜBERALL WOHL“

Ulf Schneider ist *dauernd* unterwegs. Die Bahn- und Flugstrecken zwischen Moskau, St. Petersburg, Kiew, Minsk und Almaty kennt er besonders gut, denn dort hat seine Firma Kazakhstan Consulting ihre Büros. Aber das *Beratungsunternehmen* ist auch mit Repräsentanzen in Europa und Asien vertreten, die regelmäßig besucht werden wollen. Auf einem Zwischenstopp in Almaty nahm er sich Zeit für ein Interview mit der DAZ.

Herr Schneider, wie lange werden Sie nun in Almaty sein?

Ich bin gestern angekommen, und heute Abend geht der Flieger schon zurück nach Moskau. Dort bin ich zwei Tage und dann geht es in der nächsten Woche nach

Wien und Zürich.

Ein straffes Programm.

Ja, immer. Ich reise sehr viel, und bin meist innerhalb einer Woche an drei verschiedenen Orten. Das macht mir sehr viel Spaß,

Dinge erzählen von der aktiven Wirtschaft dort. Also habe ich mich entschlossen, für zwei Jahre für die Allianz-Versicherung nach Russland zu gehen. Während dieser Tätigkeit habe ich gesehen, dass doch sehr viele *klein- und mittelständische Unternehmen* aus Deutschland und anderen

Seit drei Jahren sind Sie in Kasachstan vertreten, in Almaty. Gibt es weitere Pläne für Zentralasien?

Pläne gibt es immer. Es wird auch öfters gefragt, ob wir nicht in Usbekistan oder Turkmenistan tätig werden wollen. Momentan



Bild: privat

„Buchführung und Steuerberatung für ausländische Firmen und Investoren.“



Bild: privat

„Ich reise sehr viel und bin meist innerhalb einer Woche an drei verschiedenen Orten.“

MELDUNGEN

OTKRITIJE SANATORIJA «ALMATY»

После двухлетней реконструкции открылся санаторий «Алматы», расположенный в предгорьях Заилийского Алатау. Теперь его называют и оздоровительным спа-курортом. Многопрофильная здравница входит в систему медицинского центра Управления делами Президента. Комплекс рассчитан на 260 человек. Он оснащен новейшим медицинским оборудованием. Первыми постояльцами санатория стали ветераны войны и труда. Санаторий «Алматы» также известен своими минеральными ваннами. К сожалению, минеральная вода, которую здесь добывали раньше, иссякла. Поэтому была пробурена новая скважина на глубину в три километра. (www.khabar.kz)

VOLKSWIRTE ERWARTEN LOHNNANSTIEG

Deutschlands Arbeitnehmer werden vom Aufschwung profitieren und bald mehr Geld in der Tasche haben. Dafür sprechen Volkswirten zufolge Deutschlands Wettbewerbsvorteile dank der Lohnzurückhaltung in der Vergangenheit - und die weiter sinkende Arbeitslosigkeit. Da die meisten Tarifverträge erst Ende 2011 auslaufen, werden viele Arbeitnehmer den Aufschwung bei den Gehältern aber erst ein Jahr später spüren - dann aber richtig: „Wir denken, der Lohnauftrieb in Deutschland wird ab 2012 deutlich zunehmen“, sagte Commerzbank-Analyst Ralph Solveen. Die Commerzbank rechnet in diesem Jahr für die Bundesrepublik mit einem Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent. Für 2011 stellen sie unter anderem wegen der auslaufenden Konjunkturpakete zwei Prozent in Aussicht.“ (dpa)

denn ich fühle mich in allen Städten, die ich regelmäßig besuche, wohl. Eine Hälfte meiner Zeit verbringe ich in Moskau, auch, weil ich dort meinen Wohnsitz habe, und die andere bin ich an den diversen Standorten meiner Firma. Oder ich besuche unsere Repräsentanzstandorte im Ausland, dort versuche ich einmal im Vierteljahr zu sein, um mit unseren Kunden zu sprechen, neue *Kunden anzuwerben* und verschiedene Veranstaltungen durchzuführen. Dabei informieren wir darüber, welche neuen Entwicklungen es in den GUS-Staaten gibt.

Womit beschäftigt sich Ihre Firma genau?

Was wir hauptsächlich machen ist Buchführung und *Steuerberatung* für ausländische Firmen und Investoren. Knapp die Hälfte dieser Firmen kommt aus Deutschland. Wo wir auch inzwischen sehr gut aufgestellt sind, ist der Bereich IT-Beratung. Da geht es darum, dass wir dem Controller in der Firmenzentrale dabei *beihilflich sind*, die Zahlen zu interpretieren, die er aus der Einheit aus dem Ausland bekommt. Denn die hiesige *Rechnungslegung* unterscheidet sich massiv von dem, was man aus dem Westen kennt. Dann machen wir noch Personalvermittlung für Tochtergesellschaften ausländischer Investoren und allgemein eine Erstberatung für Unternehmen, die neu auf den Markt kommen. Das erste Büro der Firma habe ich vor siebenjährig Jahren in Moskau *gegründet*, Russia Consulting. Dann kamen noch Ukraine Consulting, Kazakhstan Consulting und Belarus Consulting hinzu. Inzwischen beschäftigen wir 200 Mitarbeiter.

Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, nach Russland zu gehen und dort eine Firma zu gründen?

Während meines Studiums der Volkswirtschaftslehre in Kiel habe ich angefangen, Russisch zu lernen und mich für Russland zu interessieren. Und auch in meinem ersten Job bei Procter & Gamble hatte ich Kontakt zu Kollegen in Moskau, die immer so viel erlebten in ihrem Job und spannende



Bild: privat

Ulf Schneider: „Interessanteste Phase in meinem Leben.“

Ländern nach Russland kamen und Hilfe brauchten. Daher habe ich mir gedacht, dass wäre eine ganz gute Idee, ein Unternehmen zu gründen, dass denen gerade in der Anfangs- und Aufbauphase all das abnimmt, was nicht so deren Kerngeschäft ist. Das war die Idee, und nun bin ich schon insgesamt zehn Jahre in den GUS-Staaten. Die Zeit, die ich hier verbringe, insbesondere mit meinem eigenen Unternehmen, ist insgesamt mit deutlichem Abstand die interessanteste Phase in meinem Leben. Das liegt an der Selbstständigkeit, aber auch daran, dass sich in den GUS-Staaten die Wirtschaft dreimal so dynamisch bewegt wie im Westen. Man hat viel stärker, und das motiviert mich besonders, die Möglichkeit, sich einzubringen und etwas zu erreichen.

überlegen wir aber eher in die Richtung, in Kasachstan ein weiteres Büro zu eröffnen. Denn mir scheint Kasachstan ein Land zu sein, das generell sehr offen ist gegenüber ausländischen Investoren und das versucht, sich sehr aktiv in die Weltwirtschaft zu integrieren. Und es ist das dynamischste Land in Zentralasien. Die anderen Länder werden wohl teilweise nachziehen, müssen aber sehr stark an einer Öffnung gegenüber ausländischen Investoren und an Fragen der Rechtssicherheit arbeiten.

Wird das zweite Büro dann in Astana liegen?

Das ist meist die erste Vermutung. Aber nein, es wird wahrscheinlich mehr am Kaspischen Meer sein. Aktau oder Atyrau. Denn wir betreuen schon jetzt mehrere Firmen, die dort tätig sind, meist *Zulieferer* für die Öl- und Gasindustrie.

Interview: Kathrin Justen

VOKABELN

- *dauernd* - постоянно
- *Beratungsunternehmen*, *n* - консалтинговое предприятие
- *straff* - зд.: насыщенный
- *Kunden anwerben* - вербовать, привлекать клиентов
- *Steuerberatung*, *f* - консультация по налоговым делам
- *jmd. behilflich sein* - помогать, быть полезным, содействовать кому-л.
- *Rechnungslegung*, *f* - финансовая отчетность
- *gründen* - основывать
- *klein- und mittelständische Unternehmen*, *pl* - малые и средние предприятия
- *Zulieferer*, *m* - поставщик

ЛИТЕРАТУРА

«ВДВОЙНЕ НАМ ДОСТАНЕТ РОДИТЕЛЬСКОЙ РЕЧИ...»

Доктор филологических наук, поэт, прозаик, литературовед, литературный критик, ведущая литературного клуба «Мир внутри слова» при Международном союзе немецкой культуры (г. Москва) Елена Зейферт – автор книг, монографий и поэтических сборников, получивших широкую известность в Казахстане и за рубежом. Научный семинар, посвященный ее многогранному поэтическому творчеству, провели научные сотрудники Отдела мировой литературы и международных связей Института литературы и искусства имени М.О. Ауэзова Министерства образования и науки Республики Казахстан.

Камия Сундеткалиева

Е.Зейферт – поэт, творящий на двух языках: на родном, немецком, и русском. Е.Зейферт нередко включает в стихотворение, написанное на русском языке, слова, образы, символы, озвученные на немецком. Этим достигается удивительный эффект:

Rot, вмещающий два языка.
Vater, Отче, скажи, чья дочь я?
Точит кирку на дне река...
«Твой удел – терпеть,
Russlanddeutsche...»

Стихотворение – программное для поэтессы. В нем – боль по отчету дома,

поэтому возникает пронзительная строка: «В отчем доме хочу домой...». И далее многогласие:

Предок! «Кости лежат в Карлаге». Кирха! «Колокол мой немой». Нибелунги! «Ты веришь в саги?...»

XX век, принесший тяжелейшие испытания народам – депортация, трудовая армия, нарушение привычного уклада жизни, затопленные и разграбленные церкви – вошел в судьбу лирической героини, как и в судьбы миллионов других. Но у нее есть богатство, которое навсегда останется с ней. Две томлящиеся

души обрели две культуры, два духа: «Вдвойне нам достанет родительской речи...» «Русской крови ни капли в жилах, – признается поэтесса в стихотворении «Онемечить меня отчизне», – А язык до восторга родной!» Так на просторах Евразии перемешались языки, наречия, народы, культуры.

Место жительства – тесная юрта.
Время жизни – страдания клеть.

«Поэтические образы Е.Зейферт навеяны, – как подчеркнула заведующая отделом мировой литературы и международных связей ИЛИ им.М.О.Ауэзова МОН РК С.В. Ананьева, – русской и немецкой поэзией. Творчество Е.Зейферт известно не только в Казахстане, но и в России, Германии, Америке, Молдове, Армении, Беларуси, Украине и других странах. Она является лауреатом многих престижных литературных конкурсов дальнего и ближнего зарубежья. Как постоянный автор наших коллективных монографий и самый оперативный рецензент наших научных трудов, Елена Ивановна очень много делает для пропаганды литератур стран СНГ на постсоветском пространстве. Рецензии Е.И.Зейферт на издания отдела увидели свет в ведущих изданиях России (Москва и Кемерово). Вдумчивый литературовед, специалист широкого кругозора и огромной эрудиции, душевная, открытая, доброжелательная, очень собранная, ответственно относящаяся к Слову, Елена Зейферт раздвигает горизонты нашего научного и культурного сотрудничества, устанавливая высокую планку бережного отношения к сокровищам мысли».

«У Елены Ивановны издано немало поэтических сборников, она плодотворно занимается научными исследованиями, – продолжила далее рассказ о творчес-

тве поэтессы к.ф.н, старший научный сотрудник А.К.Машакова. – Я читала её монографию «Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.», посвященную анализу современной российско-немецкой поэзии в жанровом аспекте. Меня впечатлил масштаб изученных литературных источников. В общей сложности было проанализировано творчество 406 российско-немецких литераторов. Были использованы и такие современные источники, как аудиокассеты, CD-диски, web-страницы российско-немецких авторов в электронных литературных альманахах. Елена Зейферт вызывает у меня уважение своим талантом, трудолюбием и современным подходом к работе».

В прениях по докладу автора этих строк о творчестве Зейферт приняли активное участие к.ф.н., доцент Г.С.Мухамбетова (Павлодарский Государственный университет им. С.М.Торайгырова), к.ф.н., доцент А.М.Тенбаева (Военный институт, г.Алматы), младший научный сотрудник А.А.Бисенкулов.

СЛОВАРЬ

- сборник – *Sammelband, m*
- наречие – *Mundart, f*
- ближнее зарубежье – *nahes Ausland, Nahausland, n*
- кругозор – *Gesichtskreis, m*
- подход – *Herangehen, n*

Kurz gesagt: Im Almatiner Literaturinstitut fand ein Runder Tisch zum Schaffen der russlanddeutschen Poetin Helene Seifert statt.



Елена Зейферт с юными читателями.

КОММЕНТАР

EURO AUF HÖHEN- UND TIEFFLUG



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Die Liste von Unsicherheitsfaktoren eines stabilen wirtschaftlichen Umfeldes ist lang. Für Unternehmen, die auf Außenmärkten tätig sind, gehören instabile Wechselkurse dazu. In dieser Hinsicht waren die Zeiten bis 1971 einfacher, denn bis zu diesem Zeitpunkt gab es ein System fester Wechselkurse. Das bedeutet, dass der Wechselkurs von der Nationalbank des Landes festgelegt wurde und keinen Veränderungen ausgesetzt war.

Heute ist das grundlegend anders, denn die großen Währungen bilden ihre Wechselkurse untereinander nach den Gesetzen des Marktes. Der Staat in Form der Nationalbank greift in dieses Geschehen nur sehr selten und ungern ein. Wenn die Nationalbank mal den Wechselkursmechanismus beeinflusst („interventiert“), tut sie das meist mit nur geringem und sehr kurzfristigem Erfolg, wie die letzte Intervention der japanischen Nationalbank im September gezeigt hat.

Aus verschiedenen Gründen wird eine solche Intervention von den Marktteilnehmern oft als Bestätigung ihrer Markteinschätzung interpretiert, was den vorhandenen, aber von der Nationalbank nicht gern gesehenen Trend noch verstärkt. In den letzten Wochen hat sich der Wechselkurs des Euro in

seiner Relation zum Dollar sehr dynamisch gestaltet.

In den Monaten vor der Griechenlandkrise erklomm der Euro im Verhältnis zum Dollar einen Rekordstand nach dem anderen – sehr zum Leidwesen der europäischen Exporteure, deren Waren sich in Dollar drastisch verteuerten. Dies führte zu einem Rückgang der Nachfrage auf den entsprechenden Auslandsmärkten. Während der Griechenlandkrise legte der Euro dann im Verhältnis zum Dollar einen radikalen *Sturzflug* hin, was zwar die Exporteure erfreute, das Eurosystem aus finanzpolitischen Gründen aber schwer belastete.

Auch hierzulande *argwöhnten* manche schon, dass nun das Ende des Euro nah sei. Einige Nationalbanken begannen ihre Strategie der Umschichtung ihrer Dollarreserven in den Euro zu überdenken. Für viele überraschend erlebt der Euro seit einigen Wochen wieder einen in diesem Tempo nicht vorhersehbaren *Höhenflug*. Diese starken Ausschläge des Wechselkurses treffen nun die Wirtschaftsbereiche des Exportlandes Deutschland sehr unterschiedlich. Der einfache Bürger merkt ziemlich wenig davon, zumindest solange er zu Hause sitzt und das Auto in der Garage stehen lässt.

Der größte Teil der deutschen Export- und Importunternehmen kann auch gelassen bleiben. Schließlich wickelt Deutschland etwa zwei Drittel seines Außenhandels mit den Ländern der Eurozone ab, wo es keine Wechselkursschwankungen geben kann. Direkt betroffen sind dagegen die Unternehmen, die ihre Exporte oder Importe in Dollar realisieren. Dahinter stehen eine Reihe von Großunternehmen wie Volkswagen mit einer

entsprechenden Anzahl von Arbeitsplätzen, die durch die Wechselkursschwankungen leicht gefährdet sein können.

Wie es mit den Wechselkursen weiter geht, ist eine schwierige Frage, auf die niemand eine verlässliche Antwort geben kann. Im Moment zeigen die Indikatoren in Richtung einer weiteren Aufwertung des Euro und einer Schwächung des Dollar. Ursache sind die hohen Staatsschulden der USA und die dortige instabile wirtschaftliche Lage. In Kasachstan interveniert die Nationalbank ziemlich regelmäßig in das Wechselkursverhältnis Dollar zum Tenge, um dieses weitgehend stabil zu halten. Der Umsatz des Euro ist hierzulande sehr gering, so dass sich die Nationalbank um diesen Wechselkurs kaum kümmern muss. Die fehlende Intervention in den Eurokurs erklärt die starken Schwankungen des Eurokurses zum Tenge, die uns wohl noch weiter begleiten werden.

VOKABELN

- *erklimmen* – *взбираться, вскарабкиваться*; *зд.: достигать*
- *zum Leidwesen* – *к сожалению, присорбно*
- *Sturzflug, m* – *пикирующий полет*; *перен.: падение*
- *argwöhnen* – *подозревать, предчувствовать недоброе*
- *Höhenflug, m* – *высотный полет*; *перен.: взлет, подъем*

MELDUNGEN

CHINA STARKER MARKT FÜR MERCEDES

Der Stuttgarter Autokonzern Daimler will seine Produktionskapazitäten in China deutlich ausweiten und dafür in den nächsten Jahren rund drei Milliarden Euro investieren. Daimler sei dabei, die Kapazitäten dort auf 100.000 Einheiten aufzustocken, sagte Vorstandschef Dieter Zetsche. Er fügte hinzu: „Für 2015 rechnen wir mit einem Absatz von 300.000 Fahrzeugen in China.“ Davon sollen mindestens 200.000 Autos lokal produziert werden. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis China der stärkste Markt für Mercedes sein werde. Dies könne bereits 2015 sein, vielleicht aber auch etwas später, sagte Zetsche. (dpa)

ПРОМЫШЛЕННОЕ ПРОИЗВОДСТВО РК

В правительстве подвели итоги девяти месяцев. Сальдо торгового баланса по сравнению с аналогичным периодом 2009 года выросло в 3 раза и составило почти 22 млрд. долларов. Немалую роль в этом играет расширение сбыта в рамках Таможенного Союза. Таким образом, экономика Казахстана сохранила динамику развития. Инфляция составила 5,2%, рост промышленного производства превысил 10% за счет увеличения в обрабатывающей и горнодобывающей отраслях. А вот в сельском хозяйстве объем валовой продукции снизился более чем на 4%, в связи с засухой. (www.khabar.kz)

ИНТЕРВЬЮ

ЕРКИН АБИЛЬ: «ЕСЛИ ХОТИТЕ ПОССОРИТЬСЯ, ОБРАТИТЕСЬ К ИСТОРИИ...»

О том, как зарождаются межнациональные конфликты и кому это выгодно, рассказывает Еркин Абиль, проректор по научной работе костанайского государственного педагогического института, доктор исторических наук.

- Сегодня казахстанские политики, СМИ часто говорят об этносах. Но что такое этнос? Не думаю, что многие смогут дать определение слову.

- Сейчас есть такая точка зрения, мол, этноса вообще не существует. Это условное понятие, придуманное политиками. Просто нужна была государствообразующая идея. Поэтому и внедрили такое искусственное образование, как этнос, путем пропаганды его в народе. Допустим, мы немцы, поэтому должны жить на своей территории. На самом деле как нет единой нации французов, так нет и единых немцев. Существует много переходных групп.

Хотя в принципе мы с детства сталкиваемся с понятием «этнос». Или, если сказать по-другому, «нация». И в детстве же, не зная, чем один человек отличается от другого, уже слышим от взрослых, что это казах, а это русский, а это немец... Думаю, если спросить ребенка об отличиях между близкими этносами, навряд ли он сразу ответит.

Ну, допустим, между казахами и евреями различие сразу бросается в глаза. А вот чем отличается русский от украинца? Если к тому же представители этих наций живут в одном регионе и говорят на одном языке? Вот Горбачев был русским, а говорил с украинским акцентом. Потому что у него был южный говор, близкий по звучанию к украинскому.

А еще есть такой народ каракалпаки. Сегодня их автономия входит в состав Узбекистана. Внешне они от казахов ничем не отличаются. И принадлежат к тому же антропологическому типу. Более того, у них и язык казахский. Этот народ жил с нашими предками буквально через улицу, и внешне были они похожи. Но при этом четко осознавали, что одни каракалпаки, а другие казахи. Поэтому порой мы можем и не различать этносы, но при этом каждый из нас четко идентифицирует себя с определенной этнической группой.

- Вот немцев, например, и австрийцев сейчас считают представителями разных этносов. Но по сути дела до XIX века такой четкой разницы между ними не было. Почему же они разделились?

- Просто те, кто вошел в состав Германии, стали зваться немцами, а южные народы - австрийцами. Когда Гитлер пришел к власти, а он сам из австрийцев,



Фото автора

Доктор исторических наук Еркин Абиль.

то присоединил в 30-х годах Австрию. И многие австрийцы поддержали его идею, потому что тоже идентифицировали себя как немцы. На мой взгляд, сегодня спорный вопрос, являются ли австрийцы отдельной нацией или это часть немецкого этноса.

Вообще немалую роль в этническом самосознании играет не только территория, то есть место проживания, но и

диалекты. Может, еще и здесь кроется причина разделения народов. Если, допустим, в русском языке все говоры более или менее едины, то диалекты южных немцев и берлинских до того разные, что люди этих регионов беглую речь могут и не разобрать. А северные и южные китайцы вообще друг друга не понимают. Они пишут одинаково - иероглифами, а вот в каждом регионе читают их по-разному. Отсюда и идет деление одного этноса на подгруппы.

- То есть на «мы» и «они»?

- Это наблюдается практически с самого зарождения письменности. Египтяне писали про себя, что: «мы народ Нила, а они - чужаки». Греки себя оппозиционировали эллинами. Кстати, фильм «Троя» смотрели? Так вот, афиняне считали себя чуть ли не высшей расой, а остальные народы - варварами. Причем последние в культурном отношении зачастую могли быть выше их. Просто тогда варварами считались не те, кто глупее, а просто чужаки. Так и на Руси славянами кого считали? Тех, кто понятно говорил, то есть обладал словом. А все остальные были - немцами. Потому что язык у них непонятный, а это все равно, что немые.

Есть еще многие народы, живущие изолированно на перифериях. К примеру, отдельные племена индейцев. Если перевести название такого народа на русский, то оно означает просто «люди». А все остальные этносы по их логике, выходит, нелюди. Еще в древние века

многие греческие и римские путешественники даже не могли провести четкой разницы между человеком и обезьяной. Так, первые сведения о гориллах оставил путешественник, побывавший в районах западной Африки. Для него разница между негроидами, встретившимися в этом регионе, и гориллами была не слишком заметна.

Он писал: «Есть здесь племена, которые совсем черные. А есть еще одна разновидность этих людей, так они ко всему прочему сильно волосатые. Мы пытались взять их в плен, но в ответ они начали кидать камнями. И вообще они даже разговаривать не могут, дикие». То есть ученый не проводил разницы между другими народами и животным миром. Зато четко позиционировал себя финикийцем. Самосознание этническое всегда существовало.

- Кстати, политики часто пользовались этим. Ведь если взглянуть на историю, то большинство конфликтов, начиная с крестовых походов и заканчивая мировыми войнами, основывались на межнациональной неприязни.

- Действительно, если мы обратимся к истории до XIX века, то практически все конфликты и войны, так или иначе, велись под национальными знаменами. Правители всегда старались обелить военные действия в национальную форму. Потому что за экономику народ воевать не пойдет. И нефтяные скважины ему до фени. А вот когда бросают клич «наших бьют», то на него все откликаются. Потому что он ближе и понятнее каждому человеку. Таким образом, идет управление межэтническими и межконфессиональными конфликтами. То есть тем, что затрагивает в народе струны души. Использование этого фактора мы очень ярко наблюдаем на примере тех государств, где идет межэтнические столкновения.

- К примеру?

- Вы, наверное, часто слышали о натянутых отношениях турок и армян. Между ними до сих пор не окончилась первая мировая. У этих стран нет дипломатических отношений. Для них было большим достижением, когда их сборные сыграли в футбол. Причина же конфликта лежит еще в 1915 году, когда в Турецкой империи несколько сотен тысяч армян было убито во время насильственного переселения. Армения говорит, что не будет вести с турками диалога, пока те не признают действия 1915 года геноцидом. Хотя в то время были и факты истребления турок на территории Армении. Межэтнический конфликт, кстати, спровоцировало французское командование, решившее изнутри развалить османскую империю. На их деньги было создано подполье и началась агитация. Последняя спровоцировала тогда самых недальновидных турецких политиков. И те в один день приняли решение выселить армян. Это поручили армии. Было множество нарушений. Впоследствии большая часть преступников, истреблявших армян во время переселения, была осуждена самими турками и расстреляна. Сегодня турки не признают геноцида, ссылаясь на то, что современная страна и турецкая империя - два совершенно разных государства.

Вообще, на мой взгляд, этот спор не очень обоснован. Беда же в том, что люди, стоявшие у истоков конфликта, давно умерли.

Продолжение на стр. 5.



Фото Сергея Клименко

Многонациональность - достояние нашего государства.

ZENTRALASIEN

SPRACHGEWALT

Dass Nation und gesprochenes Wort zusammengehören, hält Dirk Uffelmann für eine romantische Erfindung des 19. Jahrhunderts. Den zentralasiatischen Ländern empfiehlt der Professor für slawische Literaturen und Kulturen, so viele Sprachen wie möglich zu fördern.

Wie wichtig ist die eigene Sprache für die Identität?

Allgemein betrachtet, ist Sprache für Identität sehr wichtig. Die Frage nach der jeweils „eigenen“ Sprache ist allerdings oft sehr schwer zu beantworten.

Versuchen Sie es trotzdem.

Es ist eine romantische Erfindung des 19. Jahrhunderts, dass Nation und Sprache notwendig miteinander verbunden sein müssen. Bevor die Menschen angefangen haben, in Kategorien von Nation zu denken, haben sie meist in gemischt-ethnischen Verbänden gelebt und in verschiedenen Sprachen miteinander kommuniziert. Erst im Zuge des Zweiten Weltkrieges und der Entmischungspolitik von Hitler und Stalin kam es in Teilen des östlichen Europas und Eurasiens zu monoethnischen Siedlungsstrukturen.

Welche Rolle spielt die russische Sprache im heutigen Zentralasien?

Russisch ist bis heute die wichtigste Verkehrssprache, mit deren Hilfe sich die Menschen aus den verschiedenen postsowjetischen Ländern verständigen können. Weder die usbekische noch die kasachische und schon gar nicht die englische Sprache können das derzeit leisten.

Wie hat sich die Bedeutung der russischen Sprache in den letzten 20 Jahren verändert?

Das ist von Land zu Land, von Region zu Region unterschiedlich. In Zentralasien gibt es Gebiete, in denen starke russische Minderheiten vertreten sind. Dann gibt es aber auch Dörfer in den Bergen, wo Russisch überhaupt keine Rolle spielt. Die meisten



Professor Dirk Uffelmann bei einem Vortrag über die Rolle der russischen Sprache in Zentralasien.

Länder haben versucht, ihre Titularsprachen im Schulunterricht zu stärken. In Kirgisistan gab es zudem Bemühungen, offizielle Dokumente nur noch auf Kirgisisch auszugeben. Allerdings hat das nicht funktioniert, weswegen man zu Russisch beziehungsweise zur Zweisprachigkeit zurückgekehrt ist. In Kasachstan hat man bis 1995 versucht, das Kasachische zu fördern. Mittlerweile geht man auch dort flexibler mit der russischen Sprache um.

Wie werden sich die Sprachen in Zentralasien in Zukunft entwickeln?

Für die Zukunft können wir von Dreisprachigkeit ausgehen. So werden Englisch,

Russisch und die jeweilige Nationalsprache gesprochen werden. Natürlich wird es aufgrund der vielen anderen Minderheiten wie Uiguren oder Koreanern auch noch andere Sprachen geben.

Interview: Rawshan Jarmatow, Samischon Nodirov

Dieser Artikel entstand bei einer Schreibwerkstatt unter der Leitung der ifa-Medienwirtin Antonie Rietzschel. Die Schreibwerkstatt war Teil der Sommeruniversität des Deutschen Akademischen Austausch-Dienstes (DAAD), des Lektorenprogramms der Robert-Bosch-Stiftung und der Universität Passau in Tscholpon-Ata, Kirgisistan.



Zweisprachigkeit gilt in Kasachstan auch für die Werbung.

VOKABELN

- romantisch - романтический
- Erfindung, f - изобретение
- Siedlungsstruktur, f - поселенческая структура
- eine Rolle spielen - играть роль
- Zweisprachigkeit, f - двуязычие

ИНТЕРВЬЮ

ЕРКИН АБИЛЬ: «ЕСЛИ ХОТИТЕ ПОССОРИТЬСЯ, ОБРАТИТЕСЬ К ИСТОРИИ...»

Окончание. Начало на стр. 4.

A тяжелое наследие тянется по сей день. И никто не хочет идти навстречу. Очень часто конфликт действий начинается с конфликта идей, за которым кто-то стоит, которым кто-то управляет.

- То есть при желании любые народы в своей истории могут найти что-нибудь нехорошее? И этим кто-то попытается воспользоваться?

- Если хотите поспорить, обратитесь к истории, обязательно найдете повод, это я вам железно говорю. Управление конфликтами как раз основывается на том, что определенные люди вытаскивают из истории какие-то факты и начинают их лелеять в сознании народа. Мое глубокое убеждение, что историю со всеми негативными моментами нужно изучать. Чтобы понимать, почему это произошло. Но переносить историю на современность ни в коем случае нельзя. Это не должно касаться современных людей и межгосударственных отношений.

Я вообще против коллективной ответственности. Если кто-то совершил преступление, почему целый этнос должен нести за это моральную ответственность? Почему современные немцы должны веками сыпать пепел себе на голову за преступление фашистов?! Это даже опасно, потому что выработывается комплекс неполноценности. И ведет к тому, что развивает дискомфорт психологический. Неофашизм берет

свои корни как раз из тех постоянных напоминаний немцам, что они развязали войну. Причем напоминают об этом



уже второму поколению, не имеющему ровным счетом никакого отношения ко Второй мировой. Почему внук должен быть ущемлен из-за своего деда?! Но у нас в политике по-прежнему навязывают стереотип коллективной моральной ответственности.

- Мне кажется, межэтнические взаимоотношения построены на сте-

реотипах. Допустим, русские - пьяницы, американцы - тупые, немцы - чопорные...

- А ведь мы с представителями многих народов даже и не сталкивались в жизни. И ничего не знаем о них. Только имеем смутное представление.

Все благодаря тем же стереотипам. Об американцах мы судим по голливудским фильмам и рассказам Задорнова. На самом же деле они очень добродушные, открытые и наивные люди. Причем у народов выработался позитивный стереотип «про своих» и негативный «про других».

Между тем мое глубокое убеждение, что межнациональная страна - это очень большой импульс к дальнейшему развитию. В культурном отношении развиваются хорошо те народы, где существует большая разница между взглядами. Япония шагнула вперед после того, как впустила к себе Европу. И стала впитывать иную культурные элементы.

- В Казахстане тоже немало этносов. Это хорошо?

- Человеку, чтобы осознать свою культуру, нужно столкнуться с чужой. Это то же самое, что экономика: состоящая только из крестьян или банкиров, она не будет правильно развиваться. Благо, что у нас в Казахстане столько этносов. И на одном языке никто говорить все равно не будет, поэтому у нас и существует программа трехязычия. Это дает импульс развитию культурных ценностей.

Есть два серьезных момента, где, на мой взгляд, наша страна может заявить о себе на мировом уровне, как продвинутая. Первое - отказ от ядерного оружия. И межэтнические отношения.

Это уникальный в своем роде опыт. Поэтому Казахстан председательствует в ОБСЕ. Сегодня ни одна настолько полиэтническая страна, как наша, не сумела избежать межнациональных конфликтов. Конечно, политики могут бить себя в грудь и говорить, что это их усилиями и заслугами. Но мне кажется, это все-таки опыт народный. В этом году была принята Доктрина национального единства. В принципе, ее модель существовала и ранее, только ее сформулировать не могли. И шла она именно от народа.

Интервью: Денис Сутыка

СЛОВАРЬ

- разновидность - Abart, f; Variante, f
- отклоняться - reagieren
- комплекс - Komplex, m
- дальнейший - weiterer
- единство - Einigkeit, f

Kurz gesagt: Der Prorektor der Kostanaier Universität und Historiker Jerkin Abil erörtert den Begriff „Ethnie“.

ТОЛЕРАНТНОСТЬ

ЗЕМЛЯ РОДНАЯ – КОЛЫБЕЛЬ ЗОЛОТАЯ

Республика Казахстан – независимое государство, уникальность которого – мирное межрелигиозное и межэтническое сосуществование представителей многочисленных национальностей – общепризнанно во всем мировом сообществе. Состав населения Казахстана чрезвычайно разнообразен – здесь проживают представители почти все этнических групп, проживающих в разных уголках земли. Основным этносом нашей республики являются казахи, составляющие, согласно данным последней переписи населения, 63,1% населения страны.

Лариса Гордеева

Традиции толерантности, веротерпимости и согласия, согласно которым живут народы нашей республики, уходят своими корнями в далекое прошлое – когда во времена Великого Шелкового пути степные просторы стали евразийским перекрестком, местом встречи представителей самых различных национальностей и религиозных верований. Хочется думать, что мы и впредь будем достойными продолжателями этой доброй традиции, и, безусловно, именно казахскому народу с его вековыми традициями гостеприимства, дружелюбия и уважительного отношения к личности принадлежит в этом процессе ключевая роль. Сегодня мы поможем нашим читателям немного ближе познакомиться с казахскими народными обычаями, правилами, верованиями.

Уважение и человечность

В жизни любого народа существуют порой веками формирующиеся законы коллективной жизни, которых придерживались люди. У казахов также существует целый свод правил и условий, выстраивающих систему взаимоотношений между людьми, позволявших в пространстве бескрайних степей жить в гармонии дружбы и взаимопонимания – с родственниками, соседями, друзьями, незнакомцами.

Простые народные истины, дошедшие до нас из глубины веков, предлагают казаху не отказываться от участия в оказании коллективной помощи (асар), родственникам – разделять вместе горе и радость, оказывать помощь и поддержку друг другу. Лучшим человеческим качеством казахов испокон считалось умение жить в мире и согласии с соседями. Национальная традиция обязывала каждого тесно общаться с близкими и родственниками. Приглашать к себе в гости родных, не отказываться от приглашения – неизбежное правило для каждого казаха. Здороваться с аксакалами, справляться о здоровье – человеческий долг. При пожарах, стихийных бедствиях людям, лишившимся имущества, аулчане, родные и близкие обязаны оказать помощь – сплоченность людей испытывалась именно в таких ситуациях. Обнаружив чужой скот, сообщали хозяевам, обязанным в свою очередь отблагодарить за добрую весть подарком – суюнши. Вещь, которую просят для лечения, без слов отдается, так как она необходима для здоровья, для жизни. Давать в долг – проявление человечности. Если просящий говорит: «Пайгамбар карызы» («Долг пророка»), то его просьба беспрекословно удовлетворяется. Нуждающемуся человеку при необходимости оказывали материальную помощь (скотом, деньгами и т.д.) всем народом. Это называлось жылу (от жылы – тепло) – проявление человечности, доброты, сочувствия.

Впитываемые с молоком матери основы жизненных правил и норм поведения формировались в дальнейшем в нравственных устои, передаваемые из поколения в поколение.

Под надежным шаныраком

Замечательным памятником материальной культуры казахов является юрта – жилище всех кочевых народов, в тех или иных вариантах сохранившееся до сих пор. Но юрта для казаха была не просто жильем, она также являла собой единство материальных и духовных традиций и установок. Построенное по законам красоты, пространство юрты – это искусство и с любовью организованный фрагмент природы, ее часть.



Наиболее почетным местом в юрте был тор, жестко подразделялись мужская и женская половины. Все точки и сегменты жилища были регламентированы, что налагало определенные запреты на жильцов и гостей. Так, наступить на порог означало смертельно оскорбить хозяина, запрещалось ходить гостям против часовой стрелки вокруг очага, исключение делалось лишь для женщин, ибо запрещалось проходить с почетной стороны, между гостями и очагом, находившимся в центре жилища и бывшим местом притяжения и почитания у всех кочевых народов.

По своему назначению юрты делились на парадные, покрытые белым войлоком и шелком, предназначенные для приема гостей и потому отличавшиеся большим размером. Отау – наиболее богатые по убранству, свадебные. Юрты, служившие жилищем, были меньшего размера. Для кочевников также были необходимы маленькие походные юрты, которые могли перевозиться на одном верблюде или даже на лошади. Кроме того, были юрты, использовавшиеся в качестве подсобных помещений.

Убранство жилища состояло из различных деревянных и кожаных предметов, издел из войлока, циновки и ковров. Войлочные ковры (текемет), войлочные ковры с аппликациями (сырмык), тканые ковры (килем), войлочные настенные ковры, орнаментированные аппликациями, инкрустацией и вышивкой (тускииз) дошли до нас из глубины столетий практически в неизменном виде.

Помимо юрты, во многих районах Казахстана были распространены постоянные жилища из дерева, камня, сырцового кирпича и дерна, которые называли агаш уй, жер уй, кирпич уй – по материалу, из которого они строились.

Святое место – домашний очаг

Окружающая природа вызывала у казахов религиозное чувство, порождавшее зависимость от нее и отражавшееся в мифологии кочевников, фольклоре, религиозных представлениях. При помощи культовых средств шаманы внушали всем идею полной зависимости человека от воли духов и божеств – в зависимость

от их почитания ставилась судьба отдельного человека, его жизнь, здоровье, материальное благополучие.

В домашней обстановке, в условиях семейного быта существовали определенные правила поведения человека по отношению к духам и божествам. Особенно это касалось запретов, связанных с почитанием божества от-ана (мать-огонь), олицетворяющего огонь домашнего очага. От-ана могла покарать за непочитание к ней, пренебрежение и особенно оскорбление. Считалось

Казахский костюм, древний и современный

Народный костюм казахов – яркое воплощение древних традиций, связанных с этническими, экономическими и климатическими условиями. Костюм, создававшийся под влиянием условий жизни в степях с их знойным летом, с пронизывающими ветрами, морозами зимой, большими перепадами дневных температур, – еще одно уникальное наследие материальной культуры прошлого. Отражая эстетические идеалы народа, его образ жизни, социальное положение, он отличается ярко выраженным своеобразием, играет важную роль – наряду с разговорной речью – в сохранении и упрочении этнического самосознания народа.

Почти все элементы казахского народного костюма одностипны везде, во всех регионах республики, нет особой разницы в покрое, выборе материала, назначении отдельных предметов одежды. Некоторые различия, имеющиеся в головных уборах, поясах, украшениях, в отдельных специфических фасонах будничной и праздничной одежды, вероятнее всего связаны с общим историческим процессом сложения отдельных групп казахского народа.

Одежда изготавливалась из сукна, шерстяных и шелковых тканей, войлока и меха. Особой ценностью у казахов пользовались шкуры куланов, сайгаков и тигров, мех енота, соболя, куницы, горностая. Из шкур шились шубы (тон). Мужские и женские головные уборы отличались многообразием. Наиболее старинный и традиционный мужской головной убор – калпак – из тонкого войлока. Высокие шляпы из белого войлока назывались ак калпак, шляпы с широкими, загнутыми наверх полями – айр калпак. Весной и осенью казахи носили шапки бобрик, круглые по форме с высоким конусообразным верхом, обязательно отороченные мехом. Зимние шапки – треухи назывались тымак.

Борик девушки украшался павлинами и перьями филина, цапли или левкина. Летние легкие шапочки из бархата или парчи – такая – украшались пучками перьев, вышивкой серебром и золотом.

Продолжение на стр. 7.



совершенно недопустимым оскорблять огонь – бросать в него какой-либо мусор, плевать, класть острые железные предметы, перешагивать через него, наступать на золу. Нельзя было отступать от ежедневного кормления и угощения огня кусочками пищи, входившими в питание хозяев юрты. Даже золу из домашнего очага выносили куда-нибудь в укромное место, где не ходили ни люди, ни животные. За нарушение установленных предками норм поведения божество огня наказывало домохозяев различными болезнями, лишаю их своей охраны от злых духов, даже сжигало те или иные вещи, а порой и жилища. Сгоревшая вещь представлялась наиболее страшным сигналом гнева божества огня, поэтому устраивались специальные молитвы с жертвоприношениями.

ТОЛЕРАНТНОСТЬ

ЗЕМЛЯ РОДНАЯ – КОЛЫБЕЛЬ ЗЛОТАЯ

Окончание. Начало на стр. 6.

Из женских головных уборов наиболее оригинальным был свадебный убор саукеле — высокий, конусообразный, украшенный золотыми и серебряными монетами, кораллами и жемчугом, диадемами и подвесками.

Обязательной деталью казахского костюма были пояса из кожи, бархата, шерсти и шелка - белдик. Кисе - пояса из кожи, украшались тиснением, фигурными накладками из серебра с инкрустацией, полудрагоценными камнями, резными костяными пластинами. У юношей пояса не были наборными и не имели подвесок. Женские пояса были более широкими и нарядными и шились в основном из шелка и бархата.

Используя в своих коллекциях элементы народного костюма, современные казахстанские дизайнеры одежды добились международного успеха и признания.

За дастарханом

Издrevле основной пищей казахов были мясные и молочные продукты. Из кобыльего молока изготавливали кумыс, из верблюжьего шубат. Молоко коров, коз и овец шло в основном для изготовления кислого молока, масла, различных сыров. Высушенный на солнце творог - курт употреблялся в пищу зимой, растворяемый в горячем бульоне, изготавливались другие виды сыров - сары иримшик, ак иримшик.

Мучные продукты использовались преимущественно зимой. Основными продовольственными культурами были просо, режа - пшеница и рожь. Из проса казахи готовили пшено — тары, шедшее на приготовление пшенной похлебки тары коже. Жареное пшено ели с молоком, маслом, приготавливая из него толокно - талкан, из пшена молотась мука, приготавливались пресные просяные лепешки - тары табанан. Пшеница ценилась более - из нее готовили похлебку бидай коже, талкан и жент. Рожь, ячмень и рис занимали в рационе казахов меньшее место.

Наиболее ценным мясом у казахов всегда считалась конина, из которой приготавливали различные блюда: под-

желания гостя было обязанностью хозяйка. Пожилых людей угощали специально приготовленным блюдом - вкусным, мягким, калорийным, проявляя заботу и уважение. У казахов также есть очень интересный обычай: на то место, где сидел батыр, акын, знаменитый певец или многоуважаемый человек, сажали маленьких детей, чтобы малыши стали такими же.

Празднества, обычаи, ритуалы

Казахские народные обычаи ярко раскрываются в свадебном ритуале кудалык салт. Отношения родителей невесты к жениху были свободны от многих обрядов, предписываемых исламом. После сговора и первого взноса калыма жених имел право тайно посетить невесту, и его первое посещение (урын-келу), обычно скрытое от родителей невесты, происходило в доме брата или родственника невесты. Второе посещение жениха было открытым и носило название калындык ойнау.

Песня-состязание жар-жар - неотъемлемая часть свадебного ритуала, ее поют обычно две группы молодежи: мужская, возглавляемая женихом, женская — невестой. Песня рассказывает о положении женщины в патриархальной семье, выражает грусть девушки в связи с переходом в другой аул, другую среду, разлукой с родными, удалением от родных мест. Переживания невесты, часто отягощенные сознанием того, что она выходит замуж против своей воли, выливались в искренние и волнующие песни-плачи (сынсу, кыз-танысу), в которых она, прощаясь с родными и аулом, выражала свою печаль. Традиция требовала, чтобы девушка в сопровождении подруг с прощальной песней посетила каждую юрту своего и ближних аулов. Это прощание девушки с родными у казахов называлось кыз-танысу. В ауле жениха невесту встречали традиционным песнопением бет-ашар (открытие лица невесты). Он имел свой канонический текст из двух частей: в первой части невеста обычно представлялась родителям и одноаульцам жениха, вторая часть состояла из назиданий и наставлений невесте, только что переступившей порог своего семейного очага.

визаторов (айтыс). Каждому большому празднику сопутствовали спортивные народные игры кок-бори (серый волк) и кыз-бори (волк-дева), генетически восходящие к древним тотемическим представлениям.

От земли к звездному небу

Кочевое хозяйство требовало знания счета времени и понимания периодичности жизненных событий. Первоначально чувство времени связывалось со сменой дня и ночи, охотничьих сезонов, конкретными событиями - природными и стихийными катастрофами, такими как джут, голод, мор, войны. Важным ориентиром времени была погода. Изменения



после тяжелой и стыллой зимы приходили с появлением первой зелени, с днем весеннего равноденствия приходил Наурыз. «Зелень травы» оказывалась объективным критерием времени. Это заложило основы различных праздников, связанных с началом весенне-осеннего сезона, перекочкой на летовки из зимовок, прохождением весенних и осенних пастбищ на этом пути.

Казахи наблюдали за движением небесных светил. Постоянное передвижение в бескрайних степях научило кочевников ориентироваться в сторонах света, находить по звездам дорогу, точно определять расположение урочищ, колодезь, пастбищ. Среди народа существовали профессионалы-вычислители, занимавшиеся эмпирической метеорологией и счетом времени, — есепчи (счетчик). Их ремесло было наследственным и переходило от отца к сыну. Есепчи обладали опытом многих поколений, из года в год вели наблюдения, давали прогнозы погоды, определяли время сезонных работ, перекочки к кыстау на джайлау и обратно, устанавливали високосные года казахского народного календаря и т. д. Особый интерес есепчи проявляли к звездному небу. Они хорошо знали все основные планеты, воспевали их в песнях, слагали о них легенды. Карту звездного неба казахи обычно открывают Полярной звездой, игравшей важную роль в их жизни. Передвигаясь в ночное время, они ориентировались по ней.

Мудрость народная

Одним из наиболее важных идейных источников этической мысли народа является фольклор, выраженный в пословицах и поговорках, ставших своего рода энциклопедией, сокровищницей знаний и опыта, в том числе в области нравственности.

Созданные столетия назад, процеженные через фильтры мудрости, получившие права на вечную жизнь, дошедшие до наших дней, казахские пословицы, поговорки не теряют своего значения, отражают исторический путь нравственно-психологического развития народа.

Мудрые изречения, пословицы и поговорки впадают в сказания и песни, в айтысы и толгау. Пословицы служили не только одной из наиболее распространенных форм выражения народной радости и печали, мудрости и жизненного опыта, но и являлись своеобразным кодексом моральных норм. Моральный кодекс, выраженный в пословицах, играл важную роль в воспитании, начиная с детства и до старости. Тематика казахских пословиц всеобъемлюща. Она охватывает все стороны жизни - от повседневного быта до истории, искусства, религии. Вот лишь немногие из них - о родине, человеческом предназначении, чести, сыновнем долге, ответственности каждого за свой народ и свою страну.

Земля родная - колыбель золотая.

К родине любовь у семейного очага рождается.

Разрушится страна разобщенная, устоит страна объединенная.

Счастлив джигит, который цену себе знает, счастлив народ, который сам собою управляет.

История земли - история ее народа.

Дорога с дорогой встречается, народ с народом сближается.

Можешь не быть сыном отца своего, будь сыном народа своего.

Духовно-нравственное, материальное, культурное наследие казахского народа - бесценная, уникальная в своей неповторимости и своеобразии часть общей сокровищницы мировой культуры. Быть достойным этого наследия - долг каждого человека, живущего на мирной и благодатной земле Казахстана.

СЛОВАРЬ

■ общепризнанный - *allgemein anerkannt*

■ согласие - *Einverständnis, n*

■ сплоченность - *Geschlossenheit, f*

Zusammenschluss, m; Einigkeit, f

■ почитание - *Achtung, f; Anbetung, f*

■ жилище - *Wohnung, f; Behausung, f*

■ укрывной - *verborgen*

■ цапля - *Reiher, m*

■ павлин - *Pfau, m*

■ назидание - *Belehrung, f; Mahnung, f*

Kurz gesagt: Ein Kommentar über Toleranz in Kasachstan.



кожный жир верхней части шеи (жал) и жир области крупы (жая). Из прямой кишки готовили карта, из реберного мяса с подкожным жиром - казы. Колбасы из мяса других частей туши назывались шужик. Баранина употреблялась в основном в летнее время.

Именно здесь, за дастарханом, правила и условности, согласно которым живет казахская семья, проявлялись наиболее ярко. Каждому человеку полагалось достойное место и почести в зависимости от происхождения, возраста, родственных отношений. Исполнение

Большую роль в культурной жизни казахов играли народные празднества, посвященные важнейшим событиям жизни — свадьбе, рождению ребенка, поминкам (ас) и др. Некоторые из них носили религиозный характер. На праздниках устраивались игры: скачки (байге), борьба джигитов-силачей (курсе), борьба всадников. Для участников игр назначались ценные призы.

День Нового года (наурыз) казахи праздновали как начало весны. Народные празднества сопровождались музыкой и состязаниями акынов-импро-

ЛИТЕРАТУРА

БЕДА ВСЕЛЕНСКАЯ

Каюсь: читал и до сих пор, в 76 лет, продолжаю читать много явного вздора и чепухи. Виноват в том, конечно, я сам. Недостаточно принципиален и мягок сердцем: чтобы никого не обижать, читаю явную дребедень – казахскую, немецкую, русскую, переводную. Господи, кто только ныне не пишет, и все считают себя писателями, все хотят, чтобы о них говорили, писали, замечали, одобряли, хвалили, восхищались.

Герольд Бельгер

«Наши», российские немцы, перебравшись в Германию и обзаведшись компьютерами, начинают повально строгать – стряпать – кропать романы о пережитом, не имея элементарных навыков, не владея ремеслом, не вникая в природу, в тонкости письма, творчества, не изнуряя душу живым словом. Многие даже не считают нужным читать, ограничиваются школьным багажом и крохами житейского опыта. Самое любопытное, что именно они наводнили книжный рынок, более того, их даже читают, предпочитая признанным классикам, на них равняются следующие писатели, и в мутном этом потоке гибнет все, что порождено истинными талантами.

Невостребованная энергия

Особенную активность проявляет в так называемой литературе российских немцев женский персонал. Свою нерастраченную, невостребованную энергию они реализовывают в Германии на шкрябание пером, вернее, на высиживание за компьютером. На свои же пенсионные или социальные гроши умудряются издавать в Германии, в России, Украине, Литве, Киргизии свою продукцию – беспомощные вирши и вымученные «романы» и присылают это мне на Gutbeachtung – с просьбой прочитать, высказаться, откликнуться. Боже! Зачем это мне? Мне что, мало казахских поделок? И зачем мое мнение им? Я ведь не судья и не апостол. Ну, пишете, сколько влезет, печатайтесь, насколько позволяют ваши ресурсы, любуйтесь собой и утешьтесь. Но ради Бога, не мучайте других. Ведь не литература это, не литература! А так, хобби, забава, проба пера, самоутешение, ахалай-махалай, чики-пуки. Один бывший джамбульский немец позвонил мне: «От нечего делать я тоже пишу». Бывшая кустанайская немка прислала свой третий роман: «Скажите, стоит ли мне дальше писать?» Еще одна не в меру активная дама с двойной фамилией состряпала двухтомный роман – дилогию, семейную сагу с фотографиями: «Нельзя ли это издать в Казахстане в переводе на казахский язык?»

Пишут учительницы (бывшие), бухгалтеры-товароведы (бывшие), журналисты (не нашедшие себе применение на этнической родине), воспитатели детских домов, пенсионеры, домохозяйки, библиотекари, обнаружив вдруг на склоне лет зуд творчества. Пишут во всех жанрах. Пишут по наитию, на свой салтык, не представляя, что писательство, помимо профессиональных навыков, такта, вкуса, чутья, еще и систематический труд, творчество, божий дар.

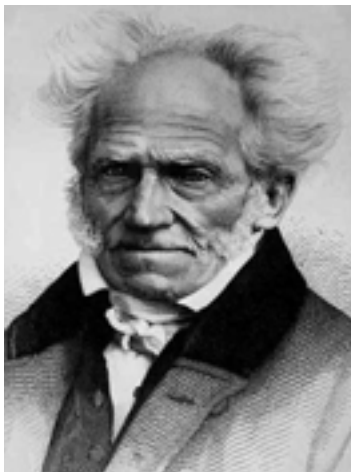


Фото: DAZ

Герольд Бельгер - писатель, литературный критик и переводчик.

И при этом находят себе оправдание: а сколько развелось таких среди исконного германского племени, среди русских, казахов и других представителей человеческого рода! Уйма! Тьмы и тьмы! И чем мы-то хуже? Чай, не боги горшки обжигают. Вот и ляпают. Ну, и на здоровье. Строчи, как Бог на душу положил. Только не путайте божий дар с яичницей. И не думайте, что все эти описи имеют отношение к литературе.

А вообще-то, если задуматься, так было искони, изначально, всегда: наряду с подлинной Литературой существовала откровенная халтура. Кто-то писал: «Я помню чудное мгновенье», а кто-то лез на гору, чтобы масляной краской запечатлеть сокровенное: «Здесь был Вася». Надо воспитывать, окультуривать в себе чувство этой разницы. Вероятно, это дается с опытом, со временем, с образованием, с состоянием внутреннего мира и восприимчивостью души.

Заглядываю в «Круг чтения» Льва Толстого

Сенека, римский политический деятель, философ и писатель, живший еще до новой эры, предупреждал: «Опасайся того, чтобы чтение многих писателей и всякого рода книг не произвело смутности и неопределенности в твоей голове. Следует питать свой ум только писателями несомненного достоинства, если желаешь извлечь что-нибудь полезное. Слишком много книг развлекает ум. Поэтому читай только книги, признанные бесспорно хорошими. Если когда-нибудь явится желание перейти на время к другому рода состояниям, не забывай никогда возвращаться опять к прежним!»

Совет на все времена, не правда ли?..

О «плохих книгах» обстоятельно и решительно говорил немецкий философ Артур Шопенгауэр: «В литературе повторяется то же, что в жизни. Куда ни обернешься, наталкиваешься на неисправимую чернь человечества, - имя же ей легион, - всюду кишашую и все загаживающую, словно летние мухи. Отсюда такое размножение плохих книг, такой необычайный урожай литературных плевел, заглушающих хорошее зерно. Такие книги крадут у публики время, деньги и внимание, которые по-настоящему должны бы доставаться только на долю отборных произведений. Плохие книги не только бесполезны, но положительно вредны...»

Что я за свою жизнь прочитал очень много плохих, бесполезных книг, я особенно болезненно ощущаю в последние годы. Меня это угнетает, удручает. Я обзавелся кипой редких, толстых книг (каждая по 40-60 печатных листов – от 600 и более 1000 книжных страниц), которыми наслаждаюсь в короткие вечерние часы. Как бы очищаю свой ум от смуты и скверны.

А с утра почтальон приносит бандероль или извещение на книгу. Знаю: из Германии и из казахстанских областей. Чаще всего книги ни уму, ни сердцу. Но надо их поддержать, полистать, пощупать, понюхать. Иногда даже что-то печатно сказать. Потом выйдешь на прогулку к памятнику Чокану, и там тебя непременно подстерегают, подлавливают двое-трое и тоже подsunут свои книги. Чаще всего любительское а-ля-ля. «Посмотрите. Полистайте на досуге. Может, что-нибудь напишите...»

А у меня вообще-то нет досуга

Я давно вогнал себя в строгий режим. Все у меня расписано от и до. Я, кажется, превратился в машину. А в мало-мальски свободные минуты мне охота почитать Шекспира, Гете, Толстого, Т.Манна, Конфуция... что-нибудь умное, полезное, для души.

И вот незаметно, исподволь накапливается много-много дурных книг на трех моих балконах в десятках ящиков. Приличные книги не помещаются в квартире. Казахстан необъятен, в пять раз больше Германии, а в квартире тесен, как в Японии.

Знакомого писателя, корифея и патриарха казахской литературы тоже заваливали (я свидетель) все, кому не лень, своими изделиями. Он даже витиеватые, восторженные авторские автографы-посвящения не читал. А вечером, в сумерках, охапками выносил к мусорному контейнеру. Для книг даже в подвальном помещении места не оставалось. Меня это, помнится, коробило. Я подобные книги раздаю – раздариваю или передаю в университетские библиотеки. Кому-то, возможно, они нужны. Зачем им пылиться на балконах?

Вчера я обзавелся шикарно изданным однотомником Эдгара По – «Все рассказы» и, дописывая эти заметки, приготовился было читать, как пришла с почты жена и объявила с порога: «Тебе бандероль». Знаю: из Германии. Или из

Петропавловска. Или из Кызылорды. Или из Усть-Каменогорска. А, может, из Актау или Алматы.

O, mein Gott!



Памятник Гёте и Шиллеру.

СЛОВАРЬ

- хвалить - loben
- любопытный - neugierig
- забава - Belustigung, f; Amusement, n
- по наитию - einer Eingebung folgend
- оправдание - Rechtfertigung, f
- исконный - althergebracht
- неисправимый - unverbesserlich
- бандероль - Drucksache, f
- мало-мальски - einigermaßen
- сумерки - Dämmerung, f

Kurz gesagt: Geroald Belger über den Stand der gegenwärtigen russlanddeutschen Literatur.

LEBENSART

HEIM FÜR LITERATEN MIT KALTER WOHNUNG

Paris hat seine Bistros, London seine Pubs, Rom seine Enotheken - und Wien seine *Kaffeehäuser*. Schon Stefan Zweig beschrieb die gemütlich-urigen Hochburgen von Melange und Großen Braunen einst als eine Institution, die mit keiner anderen auf der Welt vergleichbar ist: „Es ist eigentlich eine Art demokratischer, jedem für eine billige Schale Kaffee zugänglicher Klub, wo jeder Gast für diesen Obolus stundenlang sitzen, diskutieren, schreiben, Karten spielen, seine Post empfangen und vor allem eine unbegrenzte Zahl von Zeitungen und Zeitschriften konsumieren kann“, brachte es der österreichische Schriftsteller einmal auf den Punkt.

Von Carola Frentzen

Wien war keineswegs die erste Stadt auf der Welt, die öffentlich Kaffee ausschenkte - das gab es bereits seit etwa 1530 im Osmanischen Reich, speziell in Kairo und Damaskus und später in Istanbul. Auch London und Venedig waren schneller als Wien, das erst 1685 durch einen Armenier namens Johannes Diodato sein erstes Kaffeehaus bekam. Heute gibt es in der österreichischen Hauptstadt Schätzungen zufolge über 500 Kaffeehäuser, und viele von ihnen haben über die Jahrhunderte nichts von ihrem einzigartigen Flair eingebüßt.

Das Wiener Kaffeehaus ist ein Ort, an dem man in Zeitungen oder Büchern schmökert, über das Tagesgeschehen diskutiert oder mit einem guten Bekannten Schach spielt. Aber vor allem ist es ein Ort, an dem man unbehelligt ein Bad in der Menge nehmen kann, während man stundenlang



Wiener Melange im Café Hawelka.



Im Café Central: „Ins Kaffeehaus gehen Leute, die allein sein wollen, aber dazu Gesellschaft brauchen.“

KOLUMNE

SCHACHBEGEGNUNGEN



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Wie kommuniziert man mit Menschen, die man gar nicht kennt? Am besten über Musik oder Sport. In diesem Falle: Schach. Gerne auch via Internet. Im Internet Schach spielen ist fast so unpersönlich wie gegen einen Schachcomputer. Eigentlich. Mit dem entscheidenden Unterschied, dass man weiß, dass am anderen Ende der Leitung ein wahrhaftiger Mensch mit eigener Persönlichkeit sitzt. So kann man indirekt mit Menschen zu tun haben, ohne direkt mit ihnen kommunizieren zu müssen.

Ein *klitzkleines* Chatfenster neben dem Schachbrett lädt zu einem klitzkleinen Austausch ein, wenn man denn eine persönliche Note in die Angelegenheit bringen will. Mal ein kurzer Kommentar hier oder da, mehr muss nicht sein. Gerade so viel, dass man erkennen kann, ob am anderen Ende der Leitung ein freundlicher oder hämischer Mensch sitzt. Aber am liebsten drückt sich der Schachspieler an sich durch seine Züge aus. Zwangsläufig. Denn während der Schachcomputer berechnend und berechenbar zieht, ist das Menschlein seinem Ego, seinen Eitelkeiten, Nöten und Wünschen ausgeliefert.

Trotz aller Berechnungen, einen Damenaustausch legt nur hin, wer auch starke Nerven hat. Ist man neugierig und hat keine Verlustangst, dann wagt man gern einmal unkonventionelle Schritte. Hat man einen schlechten Tag, eine schlechte Ehe oder ein komplett schlechtes Leben, mag das Spiel eher aggressiv und hinterlistig ausfallen. Menschen, die sich schlecht entscheiden können und Angst davor haben, dass jeder Schritt ein falscher sein könnte, kommen kaum zum Zug.

Ich selbst spiele einfach drauflos, nur nicht zu lange zögern und zaudern. Attacke und mal gucken, was passiert. Zuweilen aggressiv: Heda! und en garde! Und dann huch, ups und oh je! lässt das *Touché* selten lange auf sich warten und ich bin mal wieder in die Ecke gedrängt bzw. zum Krebsgang verurteilt, bevor die mühselige *Einkesselung* und Verfolgung mich schließlich von der Platte fegen.

Je nach Tagesstimmung, wenn die Hoffnung nicht totzukriegen ist, spiele ich auf ein Remis hin. In der Eh-alles-Scheiße-Stimmung gebe ich schleunigst auf und kehre dem Brett den Rücken, pah! Nun stoße ich im Internetportal auf so allerhand verschiedene Charaktere. Manche spielen tatsächlich so, wie sie sich nennen: Teufelsrochen und Kamikaze - gefährlich und angriffslustig.

Kamikaze lässt in der Tat seine stärkeren Figuren ohne Rückhalt nach vorne *preschen*. Mir gefällt der Stil. Kamikaze kann ich auch. Und setze ebenso. Eine tolle Dynamik. In



Beschauliches Ambiente der 1920er Jahre im Café Godegg.

auf einem Polsterstuhl an einem kleinen Marmortischchen *verweilt*. „Ins Kaffeehaus gehen Leute, die allein sein wollen, aber dazu Gesellschaft brauchen“, hat es der Schriftsteller und Feuilletonist Alfred Polgar einmal beschrieben.

Wiener Kaffeehaustradition

In früheren Zeiten saßen Künstler teilweise bis spät in die Nacht in ihrem bevorzugten Kaffeehaus. Grund hierfür waren nicht nur der Austausch mit anderen Intellektuellen und der gute Kaffee, sondern auch, dass viele die Wärme des *heimelig*-familiären Lokals ihren engen, kalten Wohnungen vorzogen. Das ging so weit, dass Literaten sich sogar ihre Post ins Café bringen ließen.

Heute gelten traditionelle Kaffeehäuser als eine der Touristenattraktionen Wiens. Neben dem „Central“ und dem „Hawelka“ gibt es das „Landtmann“, das „Sperl“, das „Griensteidl“ und, und und... Auch Schachspieler und Künstler sind dort nach wie vor anzutreffen. Das Sortiment wurde unterdessen teilweise um nicht-österreichische Kaf-

feespezialitäten wie Cappuccino oder Café Latte erweitert. Eines aber ist geblieben: Ob Melange, Fiaker, Einspänner, Großer Brauner oder Kleiner Schwarzer - nach wie vor werden die Tassen und Tässchen zusammen mit einem Glas Wasser auf einem *Silbertablett* serviert. (dpa)

VOKABELN

- *Kaffeehaus*, n - кафе, кофейня
- *urig* - смешной, причудливый, забавный
- *verweilen* - пребывать; задерживаться
- *heimelig* - домашний, уютный
- *Silbertablett*, n - серебряный поднос

Riesenschritten alle nach vorn. Und dann mal gucken, was sich ergibt. Teufelsrochen ist gefährlich und schleicht sich geschmeidig aber zielführend an, bevor er dann - haps! - meine Figuren verschlingt. Dabei ist er aber als Mensch nett und witzig, wie der Chat nebenbei verrät. Es tut ihm aufrichtig leid, wenn er mich meiner guten Figuren berauben muss. Da gibt man gleich gern seine Figuren her.

Biene Maja klingt nett und niedlich, *hat es aber faustdick hinter den Ohren*. Ich dagegen habe keine Chance und komme mir vor wie der träge, dumme, dicke Willy, den die Maja ständig retten muss. Aber im Schach rettet man sich nicht gegenseitig, also lassen wir es lieber. Auch Aum Shivaya ist ein friedliebender Zeitgenosse. Wie der Name schon sagt. Wenn ich ihn auch inzwischen nicht mehr für einen buddhistischen Mönch halte, der lächelnd und in Gelassenheit vor jedem Zug meditiert, bevor ihm eine Stimme den passenden Zug verrät.

Denn erstens sind Buddhisten am liebsten im Hier und Jetzt, und beim Schach muss man bekanntlich einige Züge im Voraus denken. Zweitens lassen sich Mönche wahrscheinlich gar nicht auf so Kriegsspiele wie Schach ein. Drittens hocken Buddhisten nicht Tag und Nacht vor dem PC, so wie Aum Shivaya. Und viertens hat mich Aum Shivaya mit einem fröhlichen „Aho!“ im Chat begrüßt. Jetzt bin ich gespannt auf Dr. Mumpf, dem ich eine gewisse Portion Humor zurechne.

Will ich mal eine grundsätzliche Partie spielen, wähle ich *horst52*. Bei *horst52* ist sicherlich alles so, wie es klingt. Horst heißt Horst und hat noch nie einen Spitznamen getragen. Er ist 52 Jahre alt oder 52 geboren. Damit ist bei Horst mit Erfahrungen und Konventionen zu rechnen; ab und zu vielleicht ein paar *knifflige* Seitenhiebe, die er Schachfachzeitschriften entnommen hat. Von *horst52* kann ich sicherlich noch ganz viel Grundlagen-schach lernen. Um mal mit einer Frau zu spielen, ich unterstelle, dass alle anderen genannten Kumpel Männer sind, trete ich nun gegen Ingrid an. Mal sehen, wie das so ist. Eines wird es jedenfalls nie: langweilig.

VOKABELN

- *klitzklein* - крохотный, махонький
- *Einkesselung*, f - окружение
- *preschen* - мчаться, бежать, спешить
- *es faustdick hinter den Ohren haben* - быть себе на уме, тертым калачом
- *knifflig* - мудреный, замысловатый, каверзный

ИНТЕРВЬЮ

ПРИМЕНИТЬ ЗНАНИЯ НА БЛАГО СТРАНЫ

Мой собеседник – уроженец г. Уштобе Садыков Рустем, обучающийся в настоящее время в Университете Вооруженных Сил по специальности «Экономика» в городе Мюнхене. За его плечами служба в рядах Вооруженных Сил Республики Казахстан, а также обучение в Военно-морской школе Мюрвик Германии. Рустем свободно говорит на четырех языках, занимается спортом, любит историю, философию и психологию. Закончив успешно лингвистическую гимназию в Астане с получением сертификата «Переводчик английского языка I категории», он решил служить в Вооруженных Силах Республики Казахстан. Но для этого требовались новые знания и высокий профессионализм. И он поехал грызть гранит науки в Германию.

- Рустем, почему вы решили учиться в Германии?

- Я всегда хотел обучаться в Западной Европе. Выбор остановил на Германии, так как Военно-морской Флот ФРГ очень силен, хорошо обучен и вооружен. По



Фото: личный архив

Рустем Садыков.

военной продукции Германия занимает лидирующее место в мире. После завершения обучения я служил в рядах Вооруженных Сил Республики Казахстан. Получил досрочно звание старшего лейтенанта.

Я обучался в Германии в период с января 2005 по декабрь 2007, то есть три года. Я узнал об обучении в Военно-морской школе Военно-морского Флота ФРГ (г. Фленсбург) через военкомат.

- Рустем, вы закончили Военно-морскую школу Германии. Почему вы выбрали именно это учебное заведение?

- У Вооруженных Сил Германии есть два университета, в Гамбурге и в Мюнхене. Моей специальности можно обучаться только в Мюнхене. Я всегда хотел учиться в Западной Европе, и поэтому Германия отлично подходила мне. Не раздумывая, я сразу же выбрал Германию. К тому же, я собрал немного информации. Выяснилось, что я могу получить два образования: военное и гражданское. Военное образование длится три года, гражданское – пять лет. Ввиду нехватки морских офицеров, Министерство обороны Республики Казахстан отправило меня обучаться по

специальности «Навигация и эксплуатация электронных приборов навигации», одним словом, я штурман. После языкового курса я отправился учиться в Военно-морскую школу Мюрвик в г. Фленсбурге. За время учебы проходил три практики на кораблях и катерах. Первая практика на парусном судне по маршруту остров Лас-Пальмас (Канарские острова) – г. Виго (Испания) – г. Киль (Германия). Все офицеры должны пройти практику на этом корабле. Это традиция. Корабль трехмачтовый, большой.

Вторая практика была на борту современного боевого корабля «Гамбург» маршрутом Кейптаун (ЮАР) – Сальвадор (Бразилия). Третью практику проходил на малых парусных судах маршрутом Фленсбург – Дания – Фленсбург. Это был небольшой тур, длился всего неделю.

- Полагаю, учиться в зарубежном вузе такого профиля нелегко. А насколько сложно было поступить в Военно-морскую школу?

- Конечно, был жесткий отбор. Желающих было очень много. На 6 мест претендовало около 60 человек. Критериями отбора были высокие результаты единого национального тестирования, физическая подготовка, психологический тест и, конечно же, собеседование на немецком языке. Прошел благодаря хорошему знанию, полученному в школе – я успешно сдал все тесты и прошел отбор. Требовались хорошие знания иностранных языков, математики, физики и истории Казахстана. Благодаря регулярным занятиям спортом (в то время я играл за сборную школу по баскетболу) я также успешно сдал экзамены по физической подготовке.

- А сколько стоит обучение в Военно-морской школе?

- Финансовую сторону вопроса обучения взяла на себя Германия, так как мое обучение входит в программу помощи Германии Казахстану в вопросе построения современной армии. В данное время я нахожусь на служебной учебе. К тому же, я получаю еще небольшую стипендию. Министерство обороны Казахстана оплачивает транспортные расходы.

- Расскажите об учебном заведении, в котором вы продолжаете свое образование.

- Военное образование я получил в Военно-морской школе Мюрвик, что на самом севере Германии (8 километров от Дании, ее я видел из окна своей комнаты). Эта школа была построена в 1910 году. И по сей день в ней получают

образование юные матросы. Школу я закончил в декабре 2007 года.

В данное время я учусь в Университете Бундесвера г. Мюнхена. Территория университета и кампуса очень большая, в нем имеется абсолютно все, начиная от библиотеки и общежитий, заканчивая спортивными площадками и бассейном.

- Как проходит обучение в военных учебных заведениях Германии?

- Обучение в Университетах Бундесвера разделено на триместры. Обучение



Фото: личный архив

проходит интенсивно, преподавательский состав очень силен. Сама учеба не легкая, временами приходится многое заучивать. Учиться очень интересно, времени на самообучение предостаточно, созданы абсолютно все условия для учебы.

- Как вы оцениваете качество образования в военных учебных заведениях Германии?

- Думаю, главное отличие – это методика преподавания. В Германии студенты имеют больше практических заданий во время учебы. К тому же, в Германии Интернет давно стал неотъемлемой частью учебы. У каждого университета есть свой хорошо оформленный Интернет-сайт, в котором можно найти любую информацию о самом университете, занятиях, а в некоторых даже посмотреть видео с лекциями, которые студенты могут посмотреть, если не смогли прийти на лекцию или же хотели бы повторно прослушать.

- Каким образом вы проводите свободное время?

- Свободного времени не так много. Провожу его в кругу друзей. При любой возможности стараемся устраивать встречи со студентами-соотечественниками. С казахстанскими студентами, обучающимися в Германии, я постоянно поддерживаю связи через Интернет-портал Alumniportal Deutschland.

Также стараюсь в свободное время знакомиться с культурой Германии. Ведь в Германии, а особенно в Мюнхене, находятся множество музеев. Ещё я люблю читать. Поставил себе цель – прочитать одну треть библиотеки университета. Также в данное время я учусь игре на гитаре.

- Какое у вас сложилось впечатление о Германии?

- Самое положительное. Нация очень приветливая, вежливая, чистоплотная,

интеллигентная. Страна высокоразвита практически во всех областях. Экономика Германии является одной из передовых в мире. Очень высоко ставятся права человека. Германия многого добилась, и нам есть чему у нее поучиться. Меня поражает, как такая маленькая страна смогла за такое короткое время после Второй мировой войны быстро восстановиться и развиваться до невероятного уровня.

Во время учебы у меня появилось много друзей. Мне очень интересно с

ними общаться, ближе узнавать культуру немецкого народа, быт, традиции и историю.

- Ваши пожелания молодым людям, которые отправляются для учебы в Германию.

- Прежде всего, я советую хорошо учиться, так как полученные в Германии знания хорошо применить на благо развития Казахстана. А в целом, я советую каждому попробовать свои силы в университетах Германии. Это того стоит!

Интервью: Гульмира Сугирова

СЛОВАРЬ

■ собеседник – Gesprächspartner, m

■ служить – dienen; angestellt sein

■ досрочно – vorfristig; vor dem Termin

■ прибор – Gerät, n; Instrument, n

■ корабль – Schiff, n

■ регулярный – regelmäßig

■ общежитие – Wohnheim, n

■ создать – gründen, schaffen

■ свободное время – Freizeit, f

■ играть на гитаре – Gitarre spielen

Kurz gesagt: Rustem Sadykow im Gespräch über sein Studium an der Universität der Bundeswehr in München.



Фото: личный архив

PORTRÄT

ZWISCHEN TOKIO HOTEL UND CLUESO

Alles, was mit Deutschland zu tun hat, fasziniert sie: Deutsch ist ihr Lieblingsfach in der Schule und ihre Lieblingsband ist die Rockband Tokio Hotel. Nach dem Abitur möchte sie unbedingt in Deutschland studieren. Die 17-jährige Schülerin Merej Rachmukan aus Pawlodar kann man also getrost als Deutschlandfan bezeichnen. Im vergangenen Jahr schrieb sie sogar einen eigenen Songtext auf Deutsch, mit dem sie im nationalen Vergleich den 3. Platz beim Songschreiberwettbewerb des Goethe-Instituts, „Deine Stimme“, belegte.

Von Kathrin Justen

Der *Dauerregen* kann ihrer Freude am Singen *nichts anhaben*. Sobald die ersten Takte ihres Liedes ertönen, *wiegt sich* Merej im Rhythmus der Musik und fängt mit klarer Stimme an, ihren Text zur Instrumentalversion von „Mitnehm“ von Clueso, einem Erfurter Sänger, Rapper und Songschreiber, zu singen. „Wir lieben und leben“, so heißt das Lied, das sie selber geschrieben hat und das sie im Rahmen des Café.de's an diesem verregneten Septembernachmittag

im Gorki-Park in Almaty vorträgt. Sie trägt Bluejeans, ein schwarzes T-Shirt und eine grüne Jacke. Die langen schwarzen Haare sind offen. Ein lässiges Outfit, Merej braucht nicht viel Schnickschnack, um die Zuhörer zu begeistern. Und dass dies gelungen ist, zeigt der Applaus der Parkbesucher.

Verliebtsein steigert die Kreativität

Merejs Lied handelt von dem schönen Gefühl der Verliebtheit, dass einem die ganze Welt dann viel schöner und bunter

erscheint und keiner einem etwas anhaben kann. Ob sie dies selber schon einmal erlebt hat und daher beim Songschreiben aus ihren Erfahrungen berichtet? Ja, verliebt war sie beim Texten, aber das sei vorbei, sagt sie. Und wie ist es, auf Deutsch zu schreiben? „Das ist super für mich, weil ich dabei gut üben kann, meine Gedanken auf Deutsch auszudrücken.“ Das Texten fiel ihr nicht schwer und man merkt schon im Gespräch, dass sie sich im Deutschen sehr wohl fühlt. Nur manchmal ist sie wegen eines Wortes oder einer Formulierung unsicher und fragt ihre Lehrerin.

Die Idee, ein deutsches Lied für den Wettbewerb des Goethe-Instituts zu schreiben, ist schnell erzählt: „Meine Hobbys sind neben Sport vor allem Singen, Musik aller Stile zu hören und die deutsche Sprache zu lernen. Ich bin ein riesiger Tokio Hotel-Fan“, erzählt Merej beim persönlichen Treffen vor dem Auftritt im Gorki-Park. Und da sie seit *inzwischen* sieben Jahren Deutsch lernt, hat sie der Wettbewerb des Goethe-Instituts direkt angesprochen: „Der passte einfach total auf mich.“

Von prominenten Musikern lernen

Um ihr großes Hobby Singen auszuleben, nutzt Merej alle Chancen, die sich ihr bieten. Im August 2009 nahm sie, auch im Rahmen von „Deine Stimme“, an einem Workshop in Astana teil, in dem die deutschen Musiker Loco Green und Kronstädta Tipps fürs Songschreiben gaben. „Das ist gar nicht so schwer wie man denkt. Hauptsache, man hat ein Thema, über das man einen Song schreiben möchte“, sagt Merej lächelnd, und dass ihr das Schreiben einfach von der Hand zu gehen scheint, das glaubt man ihr. Der Workshop inspirierte Merej, die auch schon als Kind an Musikwettbewerben teilnahm und Klavier- und Gesangsunterricht bekam, so sehr, dass sie im Anschluss daran „Deshalb liebe ich dich“ und „Über die Musikanten“ schrieb.

Anfang Oktober ist Merej für eine Woche nach Deutschland geflogen. Ihre Schule organisiert einen Austausch mit dem Goethe-Gymnasium in Weimar. Deutschland kennt sie schon aus dem vergangenen Jahr, zumindest *teilweise*. In Thüringen hat sie einen Sprachkurs gemacht, gemeinsam mit anderen Jugendlichen. Nach der Schule, die Merej in einem Jahr abschließen wird,

möchte sie unbedingt studieren. Wo, sei zweitrangig, solange die Universität in Deutschland stehe, sagt Merej am Ende des Gesprächs. Vielleicht hat sie dann auch endlich die Chance, Tokio Hotel live zu erleben.



Bild: Kathrin Justen

„Wir lieben und leben“ - Merej bei ihrem Auftritt im Gorki-Park.



Bild: privat

Rapper Loco Green half Merej und den anderen Workshopteilnehmern in Astana beim Schreiben der Liedtexte.

„DEINE STIMME“ – SONGSCHREIBER-WETTBEWERB

Das erfolgreiche Projekt „Deine Stimme“ vom Goethe-Institut geht in diesem Jahr in die zweite Runde. Schon 2009 konnten sich junge Deutschler weltweit mit einem eigenen, auf Deutsch geschriebenen Liedtext für diesen Wettstreit bewerben. Die Melodien für die Lieder, die auch von den Teilnehmern selber eingesungen werden müssen, stellt das Goethe-Institut im Internet zur Verfügung. Dort kann man zwischen verschiedenen Instrumentalversionen mehrerer deutscher Künstler in den Stilen Pop, Rock, Hip-Hop und elektronischer Musik wählen. Diese Künstler - Loco Green, Norman Bates, Kronstädta und Clueso - halten außerdem weltweit Workshops zum Thema Texten und Singen ab, in denen eigene Lieder erarbeitet werden, die dann auch für den Wettbewerb eingereicht werden können. Die Sieger aus den einzelnen teilnehmenden Ländern werden eingeladen, ihre Lieder in Deutschland im Studio aufzunehmen. Im Anschluss daran erscheint dann eine CD „Deine Stimme weltweit“.

VOKABELN

- *Dauerregen*, *m* - продолжительный, обложной дождь
- *j-m. etw. anhaben können* - мочь
- *повредить кому-л.*
- *sich wiegen* - качаться, раскачиваться
- *inzwischen* - тем временем, между тем
- *teilweise* - частично

LITERATUR

BÜCHER BEGEISTERN KINDER UND ELTERN

Bereits zum zweiten Mal erhält Mirjam Pressler den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die Autorin und Übersetzerin wurde auf der Frankfurter Buchmesse mit dem Sonderpreis für ihr Autoren-Gesamtwerk geehrt. Bereits 1994 war sie für ihre Übersetzungen ausgezeichnet worden.

Der Sonderpreis für ein Autoren-Gesamtwerk ist mit 10.000 Euro dotiert. Pressler sei eine „wesentliche Stimme einer antiautoritären Jugendliteratur“, begründete die Jury ihre Entscheidung. Einige ihrer Romane wie „Bitterschokolade“ zählten heute zu den Klassikern. Die 1940 in Darmstadt geborene Autorin „nutzt Stoffe der Weltliteratur, um sich mit literarischen Mitteln für eine kulturelle Völkerverständigung einzusetzen und für religiöse Toleranz zu werben.“

Der Preis der Jugendjury - ebenfalls mit 8.000 Euro dotiert - ging an „Die Tribute von Panem: Tödliche Spiele“ (Oetinger). Der Deutsche Jugendliteraturpreis wird jährlich für herausragende Kinder- und Jugendbücher vergeben und ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. „Die ausgezeichneten Bücher begei-



Mirjam Pressler: „Stimme einer antiautoritären Jugendliteratur“.

stem Kinder und Eltern gleichermaßen und tragen auf diese Weise dazu bei, dass das Lesen und Vorlesen einen festen Platz im Familienalltag hat“, sagte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder anlässlich der Verleihung. (dpa)

VOKABELN

- *Stimme*, *f* - голос
- *Bitterschokolade*, *f* - горький шоколад
- *werben* - вербовать; набирать; привлекать
- *vorlesen* - читать (вслух, перед публикой)
- *Familienalltag*, *m* - семейные будни

KINDER

ADIL ERZÄHLT



Hallo, сәлем und привет! Ich bin Adil, der kleine Adler und erzähle euch diese Woche von einer Modenschau in der italienischen Stadt Mailand.

Nachdem ich in den deutschen Städten Berlin und Frankfurt gewesen war, hatte ich den Schnabel voll vom nassen Wetter und bin weiter nach Süden geflogen, über die Alpen, nach Italien. Mir ging ganz schnell die Puste aus, deswegen bin ich nur nach Mailand im Norden von Italien gekommen.

Mailand gilt als die Modehauptstadt der Welt, deswegen hab ich mir gleich eine Modenschau angeschaut. Vorher habe ich noch einen leckeren Cappuccino geschlürft, italienischen Kaffee. Ich verstehe ja nicht viel von Mode. Die Frauen und Männer, die da auf dem Laufsteg hin und hergelaufen sind, hatten manchmal bunte Federn auf dem Kopf, manchmal große Hüte, die das ganze Gesicht verdeckten. Alle waren total dünn, das fand ich schon merkwürdig. Ich glaube, die bekommen nichts zu essen. Dabei ist die italienische Küche so lecker! Es gab viele Fotografen und Kameras, überall

blitze es, ein richtiges Blitzlichtgewitter! Aber die Models haben gar nicht reagiert, sondern haben stur geradeaus geschaut. Vielleicht, weil sie die ganze Zeit an Pizza denken mussten.



RÄTSEL

ACHTUNG, GEHEIM!

Kannst du die Geheimbotschaft entschlüsseln? Schau dir unsere Karte genau an: Jeder Buchstabe erhält ein ganz besonderes Zeichen. In den Geheimbotschaften werden die Buchstaben durch ihr Geheimzeichen ersetzt.



Ös is? ni/ht a...e
G...a, was ...änz?

E...dö g...t, ...llö... gu?



...ede...t i...d... se...ne...
Glüc...es...chm...ed.

NEUER NEWSLETTER



Der kostenlose Newsletter der DAZ informiert Sie jede Woche über neue Artikel der DAZ. Ob Jobangebot, Konzerttipp oder Link auf eine interessante Webseite - wenn Sie immer am Ball sein wollen, registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Homepage der DAZ.

LIEDTEXT
Als unser Mops ein Möpschen war



2. „Du bist ein recht verzog'n Tier, sonst nahmst du, was ich bot; jetzt willst du Leckerbissen und magst kein trocken' Brot; heidu, heidu, heidallala, und magst kein trocken' Brot; jetzt willst du Leckerbissen und magst kein trocken' Brot.“
3. Zum Knaben sprach der Mops darauf: „Wie töricht sprichst du doch! Hätt'st du mich recht erzogen, wär' ich ein Möpschen noch, heidu, heidu, heidallala, wär' ich ein Möpschen noch, Hätt'st du mich recht erzogen, wär' ich ein Möpschen noch!“

Musik: Johann Peter Cornelius d'Alquen
Text: Hoffmann von Fallersleben
Noten: lieder-archiv.de

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Кристина Карманн
Специалист в экономике СМИ: Антони Ритшель
Практиканы: Юлия Буркхарт, Анна Селиванова
Менеджер по распространению: Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка: Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд
Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 2200 экз.
Заказ № 1268. 5 ноября 2010 г. № 44 (8456).
Периодичность - 1 раз в неделю.
Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).
Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Christine Karmann
ifa-Medienwirtin: Antonie Rietzschel
Mitarbeit: Julia Burkhart, Anna Selivanowa
Vertriebsmanagerin: Julia Siwakowa
Layout und Design: Veronika Lichobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand
Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Алматы
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 2200. Auftrags-Nr. 1268.
5. November 2010. Nr. 44/8456.
Druckerei: „Алматы-Боласхак“, Алматы, Муканов-Страße 223б; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)
Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.